

Unsere Agrarwirtschaft im Blick

Wie der KDL im ländlichen
Raum unterstützt



Große Freude bei der Vorstandsvorsitzenden Sabine Jung und Fundraising-Leiter Volker Erbacher. Gemeinsam mit Backstuben-Geschäftsführer Bruno Ketterer (li.) und Verkaufsleiter Ralph Christ (re.)

Scheckübergabe an Brot für die Welt Advents-Spendenaktion mit Herz

Die Bühler Bäckerei Peters gute Backstube hat im Advent Laugenherzen für den guten Zweck verkauft, um Brot für die Welt zu unterstützen. Am 7. Januar durfte die Diakonie Baden einen Spendenscheck in Höhe von 2.880,70 Euro entgegennehmen.

Für die Adventsaktion hatte die badische Traditionsbäckerei in ihren rund 50 Backstuben zwischen Kehl und Karlsruhe Laugenbrötchen in Herzform angeboten – extra ins Programm genommen, um damit den Start der 67. bundesweiten Spendenaktion von Brot für die Welt zu unterstützen.

Beim Empfang des Schecks in Karlsruhe betonte die Vorstandsvorsitzende der Diakonie Baden, Oberkirchenrätin Sabine Jung: „Diakonie wirkt zugleich lokal und global – eine solche Aktion ist der schönste Beweis dafür. Brot für die Welt ist glücklich, solche Partner zur Seite zu haben. Gemeinsam können wir viel bewegen.“

Von jedem Laugenherzen, das zwischen 19. November und 24. Dezember 2025 verkauft worden war, gingen zehn Cent als Spende an das Hilfswerk, das vor Ort von der Diakonie Baden vertreten wird. Insgesamt wurden 28.807 Herzen verkauft.

Volker Erbacher, Abteilungsleiter Fundraising bei der Diakonie Baden und zuständig für die Sektion Brot für die Welt in Baden, verdeutlichte bei der Entgegennahme der Spende: „Brot für die Welt verbindet uns hier in Baden mit denen, die weltweit etwas zum Guten bewegen. Die Menschen in Baden möchten dort helfen, wo Not herrscht. Das macht Hoffnung.“

„
Diakonie
wirkt lokal
und global
zugleich.
“

Solidarität und Nachhaltigkeit erfahren Arbeitseinsatz im Secondhand-Kaufhaus

Die beiden Diakonie-Läden in Karlsruhe - das Déjà-vu und das Kashka - stehen für gelebte Solidarität und Menschenwürde. Davon wollten sich die Führungskräfte der AOK Mittlerer Oberrhein inspirieren lassen. Im Herbst trafen sie sich zu einem Arbeitseinsatz, gemeinsam mit Diakonie Baden-Vorstand André Peters.

„Einfach unglaublich, wie viele noch gut nutzbare Dinge allein an diesem Tag ihre Besitzer wechselten!“ Davon zeigte sich Petra Spitzmüller, Geschäftsführerin der AOK Mittlerer Oberrhein, beeindruckt. Mit weiteren Kollegen aus der Geschäftsleitung der AOK packte Spitzmüller einen Samstag lang im Ladendienst und in der Spendenannahme des Sozialkaufhauses an, das vom Diakonischen Werk Karlsruhe geführt wird. „Als Führungskräfte einer Gesundheitskasse wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und den Umgang mit Konsumgütern reflektieren“.



Von links:
Marc Beck,
Bereichsleitung
Beschäftigung beim
DW Karlsruhe,
Diakonie-Baden-
Vorstand André
Peters mit AOK-
Geschäftsführerin
Petra Spitzmüller
und Stellvertreter
Andreas Schneider
vor dem Déjà-vu

Diakonie Baden-Vorstand Peters machte deutlich: „Die Diakonie-Läden in Karlsruhe sind weit mehr als Kaufhäuser: Sie bieten würdige Einkaufsmöglichkeiten für Menschen mit geringem Einkommen, fördern die Weiterverwertung und schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt. Hier wird wahre Solidarität gelebt.“ Die Überschüsse aus den Erlösen unterstützen soziale Projekte.